

**Amtliche Bekanntmachungen, Kirchen,
Vereins- und allgemeine Nachrichten**



LICHTENWALD

Bürgermeisteramt Lichtenwald
Telefon 94 63-0, Fax 94 63-33

www.lichtenwald.de • post@lichtenwald.de

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Do. 8 - 12 Uhr
Di. 13.30 - 18.00 Uhr
Do. 13.30 - 18.00 Uhr

Termine mit Bürgermeister Rentschler,
Herrn Rieker und Frau Rödl
nach telefonischer Vereinbarung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wir gratulieren zum Geburtstag

19.6., 77 J.: Walter Haid, Breitestraße 27

20.6., 72 J.: Eberhard Fritz, Brunnenwiesenweg 21

21.6., 72 J.: Brigitte Bracher, Breitestraße 26

Aus dem Standesamt

Sterbefall:

Am 31.05.2011 in Plochingen, Karl Heinrich Josef Gabel,
Hauptstr. 6, Lichtenwald

Willst du auch was zu sagen haben? - Dann bewirb dich für den Jugendrat!

Bist Du der Meinung, dass Du nichts zu sagen hast und die Politik über Deinen Kopf hinweg entscheidet? - Dann bewirb Dich doch für den Jugendrat.

Hier hast Du auch was zu sagen! Du darfst bei Planungen, Vorhaben und sonstigen interessanten Themen - rund um die Lichtenwalder Jugend - mitreden.

Du vertrittst sozusagen die Meinung aller Lichtenwalder Jugendlichen. Wenn Du in den Jugendrat gewählt wirst, bekommst Du eine Einladung zu den Gemeinderatssitzungen, in denen Themen behandelt werden, die auch Jugendliche betreffen.

Zwar darfst Du nicht mitstimmen, aber Du bekommst ein Anhörungs- und Vorschlagsrecht eingeräumt.

Bewerben kannst Du Dich, wenn Du zwischen 14 und 18 Jahren alt bist und in Lichtenwald wohnst. Der Jugendrat wird vom Gemeinderat für ein Jahr gewählt und besteht aus 3 Mitgliedern.

Wenn Du Interesse hast, in den Jugendrat gewählt zu werden, dann bewirb Dich bis zum 5. August 2011 im Rathaus (Gemeinde Lichtenwald, Hauptstraße 34, 73669 Lichtenwald).

Die Bewerbung sollte aus einem Steckbrief bestehen, in dem Du Dich vorstellst.

Wichtig ist auch, dass Du beschreibst, wieso Du in den Jugendrat gewählt werden möchtest und was Deine Ziele sind.

Außerdem bitten wir Dich, dem Schreiben ein Passbild von Dir beizulegen.

Die Wahl des Jugendrats wird nach der Sommerpause im September 2011 stattfinden.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!!



ABFALLBESEITIGUNG

Wertstoffsammelstelle/Grünabfallsammelplatz

Hegenlohe Höhenweg:

Mittwoch 16:30 Uhr - 17:30 Uhr

Samstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Glascontainerstandorte

Parkplatz beim Friedhof Thomashardt beim Bürgerzentrum

werktags 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Schrott- und Sperrmüll

siehe Müll-ABC 2011

Nächster Abfuhrtermin für Hausmüll:

Samstag, 18. Juni 2011 (2-wöchentlich)

Samstag, 18. Juni 2011 (4-wöchentlich)

Nächster Abfuhrtermin für Gelbe Tonne/Gelber Sack:

Samstag, 25. Juni 2011

Nächster Abfuhrtermin für Biomüll:

Samstag, 18. Juni 2011

Nächste Altpapiersammlung:

Samstag, 16. Juli 2011



Blutspende:

LICHTENWALD

Donnerstag

30.

Juni

15:30 - 19:30 Uhr

Bürgerzentrum

Gassenäcker 1

Dringend Erstspender gesucht!

Bücherei Lichtenwald



Öffnungszeiten der Bücherei:

Zentrale Bücherei in der Grundschule
montags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
dienstags 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Buchtipp:

Jean Regnaud:

Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen

Emile Bravo, der unlängst auch als Autor und Zeichner von SPIROU UND FANTASIO ein Glanzlicht setzen konnte, illustrierte für diese Graphic Novel eine Geschichte seines Freundes Jean Regnaud. Der kleine Jean befindet sich in höchster Not, als er in der Schule erzählen soll, was seine Eltern beruflich machen. Sein Vater ist Firmenchef, doch seine Mutter lebt nicht bei der Familie. Über sie weiß Jean so gut wie nichts. Deswegen beginnt er, sich das Leben seiner Mutter in Gedanken auszumalen. Immer wilder werden seine Ideen, und schließlich landet die Mutter seiner Fantasie im Wilden Westen, wo sie auf Buffalo Bill trifft.

Dieses Buch wurde mit dem Deutschen Jugendbuchpreis 2010, Kategorie Kinderbuch, ausgezeichnet.

Die Jurybegründung: Das Buch überzeugt in seiner Mischung von Text und Bild besonders auch da, wo Illustrationen in versiert gewählten Passagen den erzählten Text ersetzen. Die eigene literarische Sprache des Originals verstand Kai Wilksen sehr gut ins Deutsche zu übertragen. Auf allen Ebenen ist "Meine Mutter ist in Amerika" eine reichhaltige Graphic Novel, die ihren Leser sicher einige Zeit begleiten wird, um ihn immer wieder etwas Neues entdecken zu lassen.

Büchereiausflug zum Skulpturenpfad



Die Lesende

Auf vielfachen Wunsch bieten wir wieder einen Ausflug für unsere Leser an, diesmal geht es nach Strümpfelbach, um die Skulpturen von Prof. Nuss unter kundiger Führung zu erlaufen. Wir starten etwa um 9.00 Uhr in Lichtenwald und fahren mit Fahrgemeinschaften nach Strümpfelbach, um dort auf dem Skulpturenpfad durch die Weinberge zu wandern. Die geführte Wanderung wird etwa zwei Stunden dauern, anschließend besichtigen wir auch die

Werkstatt vom Künstler, der uns die Herstellung seiner Kunstwerke erläutert. Den Ausflug lassen wir gemütlich ausklingen... Kosten entstehen je nach Teilnehmerzahl zwischen € 7,- und € 10,-, Inhaber eines gültigen Büchereiausweises bzw. Freundeskreismitglieder erhalten einen Nachlass.

Die Mehrzahl der Teilnehmer wünscht Freitag, 8.7. Trotzdem sind es momentan noch zu wenig Interessierte, um den Ausflug stattfinden zu lassen. Bitte melden Sie sich deshalb umgehend an, falls Sie mitfahren möchten. (T. 48987)

Während der Schulferien bleibt die Bücherei geschlossen.

Jugendhaus Lichtenwald

Wir haben geöffnet!

Das Jugendhaus Lichtenwald hat für dich zum Freitags-Treff am 24. Juni ab 20 Uhr geöffnet. Wie jeden letzten Freitag im Monat hoffen wir wieder auf ein gemütliches Beisammensein, bei Musik und netten Leuten. Wir sind sicher, dass es ein schöner und abwechslungsreicher Abend wird.

Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Dein iX-Tab Team

Luftreinhaltung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn Sie in den letzten zwei Wochen aufmerksam die Presseberichte zum Lkw-Durchfahrtsverbot auf dem Schurwald gelesen haben, sind Ihnen sicherlich einige Unstimmigkeiten aufgefallen und in diesem Zusammenhang Fragen aufgetaucht.

Wir möchten das Geschehen kurz für Sie zusammenfassen.

Richtig ist:

- Es fand ein Treffen in Wäschenbeuren statt, zu dem wir keine näheren Informationen haben
- Es fand am selben Tag (Montag, der 06. Juni 2011) ein Treffen in Thomashardt statt. Anwesend war Frau Staatssekretärin Dr. Gisela Splett, verschiedene Landtagsabgeordnete der GRÜNEN (Herr Schwarz, Herr Fritz, Frau Häffner, Frau Lindlohr), Vertreter des Regierungspräsidiums, Vertreter des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur, Vertreter der Landkreise (Landratsämter) Esslingen, Göppingen und Rems-Murr-Kreis und zahlreiche Bürgermeister.
- Frau Splett wurde die Bitte der Schurwaldgemeinden, die Schurwaldübergänge dauerhaft für den Schwerlastverkehr zu sperren nochmals vorgetragen
- Frau Splett wurde mehrmals auf das Gutachten des Ingenieurbüros Stief hingewiesen. Es wurde deutlich gemacht, dass für die Schurwaldgemeinden und auch für die Gemeinden entlang des Schurwalds die Verkehrssicherheit an erster Stelle steht.
- Frau Splett hat deutlich gemacht, dass für sie zuerst belastbares Zahlenmaterial vorliegen muss (aus Zählungen), um dann entsprechend argumentieren zu können. Die Verkehrssicherheit kommt **nicht** an erster Stelle.
- Die Bürgermeister von Baltmannsweiler, Plochingen, Reichenbach und Lichtenwald greifen das Thema in einem Zeitungsartikel (Esslinger Zeitung vom 08.06.2011) auf und machen öffentlich, dass für Frau Splett die Verkehrssicherheit zweitrangig ist. Im Reichenbacher Anzeiger vom 10. Juni 2011 wird die Forderung der Bürgermeister auf Seite 3 abgedruckt.
- Unterstützt werden unsere Bürgermeister von den Anliegergemeinden im Rems-Murr-Kreis, insbesondere Schorndorfs OB Matthias Klopfer, die allerdings ein Durchfahrtsverbot lediglich für Lkw über 12 t fordern. Dies steht im Zusammenhang mit der Bundesstraßenmaut, die auch nur für Lkw über 12 t gelten soll. (Der Unterschied 7,5 t zu 12 t wird zurzeit von uns recherchiert).
- Die GRÜNEN-Landtagsabgeordneten Andreas Schwarz (Kirchheim), Jörg Fritz (Göppingen), Petra Häffner (Schorndorf) und Andrea Lindlohr (Esslingen) setzen sich für die Schurwaldgemeinden ein und fordern ein dauerhaftes Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr (Reichenbacher Anzeiger vom 10. Juni auf Seite 46).
- Frau Splett trägt die harte Haltung ihres Ministeriums mit und akzeptiert den Vorschlag des Regierungspräsidiums, die Sperrung dauerhaft anzuordnen, nicht. Das Regierungspräsidium hatte am 20. April ein Konzept vorgestellt, nach welchem einige Schurwaldübergänge gesperrt und einige mit Tempo 30 für den Schwerlastverkehr belegt waren. Verkehrssicherheit hatte ganz klar Priorität.
- Einziges Zugeständnis, das Frau Splett unter massivem Druck von allen Seiten gemacht hat, war die Zusicherung einer baldigen Prüfung durch eine mobile Verkehrskommission des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur, vermutlich im Juli.

Nicht richtig ist:

- Für Frau Splett steht die Verkehrssicherheit an erster Stelle.
- Sie hat unterschrieben, dass das Durchfahrtsverbot aufgehoben wird (Das stimmt so nicht. Das Durchfahrtsverbot war an die Baustelle zwischen Schorndorf und Schlichten gekoppelt, sie hätte das Verbot **aktiv verlängern** müssen).

Die Mitglieder vom Arbeitskreis Luftreinhaltung sind massiv enttäuscht von Frau Splett. Wir hätten uns von einer Politikerin der GRÜNEN mehr Mut, Kreativität und Phantasie gewünscht. Sie begründet ihr stures Beharren auf belastbaren Zahlen damit, dass sie nicht Gemeinden bevorteilen und andere Gemeinden gleichzeitig benachteiligen möchte. Sie meint damit die Anwohner der B 297 zwischen Göppingen und Lorch, hier insbesondere die Gemeinde Wäschenbeuren. Tatsächlich scheint dort die Belastung durch Durchgangsverkehr, insbesondere Schwerlastverkehr, sehr hoch zu sein. Nicht zu vergessen ist jedoch, dass es sich dort um eine höhergeordnete Straße (Bundesstraße) handelt. Die Gemeinde Wäschenbeuren hat angeblich eine Zunahme des Lkw-Verkehrs mit Sperrung der Schur-

waldübergänge feststellen können. Leider lässt sich das vorliegende Zahlenmaterial mit einer Zählung von 482 Lkw/Tag 2005 und von 511 Lkw/Tag 2010 nicht miteinander vergleichen, da zwei verschiedene Arten der Zählung angewendet wurden: Einmal Zählung von Hand und 2010 schließlich die automatische Zählung (Monitoring)...

Wir hätten erwartet, dass sie zunächst das Durchfahrtsverbot aufrecht erhält, zumindest bis die Frage der Verkehrssicherheit abschließend geklärt ist. Ist das Argument der Verkehrssicherheit stichhaltig genug, braucht man keine Zählung mehr!

Wir hätten von einer GRÜNEN-Politikerin erwartet, dass Bürger und nicht Zahlen im Vordergrund stehen und dass sie in der Lage ist, zuzugeben, wenn sie etwas falsch eingeschätzt hat. Immerhin hat auch Lichtenwald bei der Landtagswahl mit 23,49% die GRÜNEN gewählt und somit der neuen Regierung einen erheblichen Vertrauensvorschuss gegeben!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir werden Sie weiterhin auf dem Laufenden halten. Wir werden noch bis Ende Juni/Anfang Juli abwarten, was weiterhin geschieht. Sollte der Verkehrssicherheitsaspekt weiterhin ignoriert werden, werden wir wieder auf die Straße gehen und zwar medienwirksam! In Planung sind verschiedene Aktionen (Sternmarsch, Sternfahrt, Menschenkette). Vorab müssen noch rechtliche/verwaltungs-technische und organisatorische Dinge geklärt werden.

Wir möchten Sie heute schon auffordern, bei den Aktionen mitzumachen. Wir haben Erfolg, wenn sich sehr viele Menschen daran beteiligen. Wir haben Erfolg, wenn wir die Medien einschalten können und die Aktion auch für die Medien interessant ist. Dies übt Druck auf die Politiker aus. Man hat dies deutlich bei der Öffnung der L 1151 gesehen. Es waren "für eine so spontane Aktion und einfach so unter der Woche" eine überraschend große Zahl von Bürgern bei der Demonstration da. Die Medien haben darüber berichtet und so stand plötzlich weniger die Eröffnungsfeier als vielmehr unser Protest und die Situation der Anwohner auf dem Schurwald im Mittelpunkt!

Wenn Sie in unseren E-Mail-Verteiler aufgenommen werden wollen und schnell über neue Entwicklungen oder Aktionen informiert werden wollen, schicken Sie uns doch eine kurze Mail, dann nehmen wir Sie gerne auf. Alle Mail-Adressen werden in Blindkopie angeschrieben, somit kann niemand Ihre Adresse für andere Zwecke missbrauchen. Es kann dann natürlich sein, dass Sie von verschiedenen Seiten dieselbe Mail nochmals weitergeleitet bekommen. Wir denken aber, das ist das kleinere Übel.

Wir freuen uns auf Ihre weitere Unterstützung und versprechen Ihnen: Wir bleiben dran!

Für den Arbeitskreis Luftreinhaltung
Karin Heuberg karin-heuberg@web.de
Ute Hosch ute.hosch@gmx.de